

## Niederschrift

über die 13. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Gronau (Westf.) der Stadt Gronau (Wahlperiode 2020/2025) am Montag, dem 05.06.2023, 17:00 Uhr, Wirtschaftszentrum Gronau, Besprechungsraum, 3. OG

## Anwesenheitsverzeichnis

### Öffentlicher Teil

**stellvertretende Vorsitzende: Martha Bösing**

### Seniorenbeirat

Name	Funktion	Abweichende Zeiten	Bemerkungen
Bösing, Martha	stellvertretende Vorsitzende		
Ellerkamp, Hedwig	Mitglied		
Engbrink, Gerhard	Mitglied		
Haupt, Manfred	Mitglied		
Haupt, Margot	Mitglied		
Mönninghoff, Christian	Mitglied		
Prangenberg, Wilfried	Mitglied		
Schröter, Herbert	Mitglied		
Sleutel, Hans-Jürgen	Mitglied		

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Bösing eröffnet um 17:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Gronau (Westf.), zu der unter Mitteilung der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

### Inhalt der Tagesordnung:

- I. Öffentlicher Teil
  1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
  2. Niederschrift vom 06.03.2023
  3. Berichte aus den Sitzungen der städtischen Gremien
  4. Abgeschlossene und laufende Projekte in 2023
  5. Anstehende und zukünftige Projekte
  6. Verschiedenes

### Erledigung der Tagesordnung:

#### **1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Bösing begrüßt die Mitglieder des Seniorenbeirates sowie Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Entschuldigt fehlen Herr Frings, Frau Kolk und Herr Wans.

Seniorenbeiratsmitglied Helmut Krol verstarb am 31.05.2023. Frau Bösing ruft zu einer Schweigeminute auf. Im Anschluss daran verständigen sich die Mitglieder des Seniorenbeirates einstimmig darauf, einen Nachruf zu verfassen sowie den Angehörigen

von Herrn Krol eine Kondolenzkarte zukommen zu lassen. Die Teilnahme an dem Gottesdienst am Mittwoch, 07.06.2023 in der Ev. Stadtkirche wird ebenfalls beschlossen.

### **Vorgezogen aus TOP 5 – Anstehende und zukünftige Projekte:**

Auf Einladung des Seniorenbeirates nimmt Doris Kreimer-Mensing an der Sitzung teil. Sie ist pädagogische Mitarbeiterin der Familienbildungsstätte Gronau (FBS - Fachbereichsleitung Qualifizierung/ Aus- und Weiterbildung/ Seniorenförderung) und stellt das geplante Projekt vor:

#### **„Smartphone-Café 55+ In Verbindung bleiben – analog und digital“.**

Da sie einen Anschlusstermin wahrnehmen muss, wird dieser Punkt vorgezogen behandelt.

Handlungsfeld: Soziale Integration, Förderung von Digitalisierungskompetenzen im Alter, Prävention von Vereinsamung.

Frau Kreimer-Mensing bedankt sich für die Einladung und erläutert, das übergeordnete Ziel des Projektes sei, dass ältere Menschen in der digitalisierten Gesellschaft partizipieren können. In einem zwanglosen Rahmen soll das Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten in Bezug auf den Umgang mit einem Smartphone gefördert und gefestigt werden. Hemmungen und Ängste bei der Benutzung eines Smartphones sollen abgebaut, Ressourcen und Vorteile der Benutzung der Geräte gezeigt werden. Zudem können neue, sowohl persönliche als auch digitale, Kontakte initiiert werden, die der Vereinsamung vorbeugen.

Der offene, frei und ohne Anmeldung zugängliche Smartphone-Treff 55+ richtet sich an alle älteren Menschen, die noch unsicher bei der Benutzung ihres Smartphones sind.

In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Gebäck und in Kontakt mit anderen älteren Menschen können individuelle Fragestellungen im persönlichen Kontakt gestellt und mit Unterstützung geübt werden.

Die Treffen sollen von zwei Dozent:innen (eine in der Altenhilfe und digital erfahrenen Person und ein:e Schüler:in) begleitet werden. Die Vernetzung der älteren Menschen wird angeregt, damit auch außerhalb des Cafés digital neu Erlerntes geübt und gefestigt werden kann. Neue Kontakte können unterstützt, gefördert und ausgebaut werden.

Die Teilnahme soll für Senior:innen kostenfrei sein.

Die FBS hatte im März 2023 Fördermittel bei der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen) aus dem Budget „Digitalpakt Alter“ beantragt. Eine Bewilligung erfolgte jedoch aufgrund der Vielzahl der Bewerbungen nicht. Daraufhin hatte Frau Kreimer-Mensing im Mai 2023 Kontakt zu Katrin von Trümbach (Altenhilfe-Koordinatorin) aufgenommen, um Ideen für weitere Förderungsmöglichkeiten zu erfragen.

Durch eine Kooperation zwischen dem Seniorenbeirat, der FBS und der Altenhilfe-Koordinatorin könnte das Projekt dennoch umgesetzt werden. Es wäre eine gute Vernetzung gegeben, so dass ältere Menschen in verschiedenen Lebenslagen angesprochen werden können.

In vergangenen Sitzungen des Seniorenbeirates gab es immer wieder Überlegungen zu diesem Thema, um Senior:innen aktiv bei der Herausforderung „Digitalisierung“ zu unterstützen. Eine Kostenaufstellung des geplanten Projektes (Modell-Rechnung) wurde den Mitgliedern des Seniorenbeirates daher einige Tage vor der aktuellen Sitzung per Mail zugeschickt.

Für das Smartphone-Café stehen die Räume der FBS zur Verfügung und die Werbung kann ebenfalls durch die FBS erfolgen. Frau Kreimer-Mensing betont, dass sie flexibel sei, was z.B. die Frequenz der Treffen angeht. Je nach Höhe der Finanzierung kann das Angebot 1x pro Monat oder zweiwöchentlich stattfinden.

Das durch Frau Kreimer-Mensing vorgestellte Konzept ist sehr interessant und die Mitglieder des Seniorenbeirates befürworten eine Unterstützung des Projektes.

Auf Rückfrage von Herrn Engbrink konkretisiert Frau Kreimer-Mensing, dass es sich um ein niederschwelliges Angebot handeln soll und nicht mit dem Bildungsauftrag der Euregio-Volkshochschule konkurriert. Es geht vielmehr darum, das Erlernte (z.B. in einem VHS-Kurs) praktisch anzuwenden und zu vertiefen.

Die VHS unterrichtet, das Projekt Smartphone-Café soll die Begegnung fördern.

In diesem Zusammenhang soll ebenfalls Kontakt zur VHS aufgenommen werden, um dort auf das Angebot „Smartphone-Café 55+“ hinzuweisen.

Gerade im Hinblick auf die Bankenschließungen ist darauf zu achten, dass Senior:innen die Berührungsängste zum Smartphone verlieren.

Inwieweit eine finanzielle Unterstützung durch Sparkassenstiftung, Bürgerstiftung o.ä. möglich ist, soll in den nächsten Tagen abgefragt werden.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates sind einstimmig an der Unterstützung des Projektes interessiert. Um die Planung der Rahmenbedingungen und Einzelheiten der Finanzierung zu konkretisieren, wird am Montag, 12.06.2023 um 09.30 Uhr ein Treffen in den Räumen der Familienbildungsstätte stattfinden. Teilnehmen werden Frau Kreimer-Mensing, Frau Bösing, Herr Engbrink sowie Frau von Trümbach.

## **2. Niederschrift vom 06.03.2023**

Die Niederschrift vom 06.03.2023 wird zur Kenntnis genommen.

## **3. Berichte aus den Sitzungen der städtischen Gremien**

Es wird festgestellt, dass in vielen Sitzungen kaum seniorenrelevante Themen vorhanden waren. Frau Bösing stimmt dem zu. Obwohl es wichtig ist, präsent zu sein, ist es sinnvoll, die Tagesordnungspunkte im Vorfeld genau durchzusehen und Prioritäten zu setzen. Herr Sleutel erinnert noch einmal daran, dass es sehr wichtig ist, im Vorfeld mit Parteien Kontakt aufzunehmen, um den Rückhalt bei Themen, die Senior:innen betreffen, abzufragen.

Herr Schröter berichtet über die vergangene Sitzung des Ausschusses für Sicherheit/ Ordnung/ Digitales. Er konnte wider Erwarten doch teilnehmen, es wurde u.a. das Thema „Landschafts-Bedarfsplan“ behandelt.

Wie in der letzten Sitzung des Seniorenbeirates angekündigt, hat Herr Engbrink bei der Verwaltung zum Thema „Sicherstellung des barrierefreien Zugangs zu städtischen Sporthallen“ angefragt. Es sollte geklärt werden, inwieweit allen sportlich interessierten Zuschauern die Möglichkeit gegeben ist, an den sportlichen Ereignissen teilzunehmen oder ob Menschen mit Einschränkungen in der Mobilität ausgeschlossen sind.

Herr Engbrink berichtet, dass er in einem ausführlichen Telefonat mit Frau Winkler (FD Gebäude- und Liegenschaftsmanagement) darüber informiert wurde, dass das Thema auch bei allen neuen Bauvorhaben Berücksichtigung findet.

Bei Sporthalle 1 (älteres Gebäude) ist dies noch nicht der Fall. Problem bei den älteren Hallen ist auch, dass keine WC-Anlagen für körperlich eingeschränkte Menschen vorhanden sind. Man ist sich der Verantwortung gegenüber der in der Mobilität eingeschränkten Personen durchaus bewusst. Die Bauvorschriften haben sich innerhalb der letzten Jahren deutlich geändert und es wird zugesagt, bei anstehenden Renovierungen gerade die Barrierefreiheit umzusetzen.

Martha Bösing berichtet über die Teilnahme bei der Mitgliederversammlung der Landes-Seniorenvertretung. Dort wurde der Antrag auf Helmpflicht mit deutlicher Mehrheit unterstützt. In kommenden Sitzungen wird über die laufenden und abgeschlossenen Projekte informiert werden.

## **4. Abgeschlossene und laufende Projekte in 2023**

### Frühlingsfest Epe

Hedwig Ellerkamp berichtet über das Frühlingsfest in Epe. Sie hatte im Vorfeld Kontakt zu Mitarbeiter:innen der Kreispolizei aufgenommen und um Unterstützung bei der Umsetzung

eines Informations- und Aktionsstands gebeten. In Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat und der Kreispolizeibehörde Borken konnten Pedelecfahrer auf dem Frühlingsfest ihre Reaktionszeit an einem Simulator testen. Dabei waren einige der Testenden sehr überrascht, wie schnell man im Falle einer Gefahrensituation reagieren muss, um einen Unfall zu vermeiden. Sie zieht ein positives Fazit aus der Aktion.

#### Aktion Wohnberatung „Wohnen im Alter“

Martha Bösing berichtet über den gelungenen Vortrag von Frau Lorenzen (DRK) am 19.04.2023 im Café Grenzenlos.

In Vorfeld wurden Flyer sowie Plakate entworfen und in Epe und Gronau verteilt. Herr Oppermann, WN, hatte über die geplante Veranstaltung informiert und Frau von Trümbach hatte Info-Mails an Parteien sowie Seniorenverbände geschickt.

Es nahmen 25 Gäste an der Veranstaltung teil, dies war auch die Teilnehmerzahl, mit der Frau Bösing kalkuliert hatte.

Der Vortrag wurde von den Gästen als sehr informativ und interessant bewertet, die Dozentin erörterte das Thema sehr lebensnah und sorgte für einen kurzweiligen Nachmittag. Der Bedarf für solche Informationsveranstaltungen ist vorhanden, daher wäre eine Neuauflage im kommenden Jahr zu begrüßen.

#### Projekt Fun-2-Go, Neuigkeiten

Herr Mönninghoff teilt mit, dass er einige Informationen von Frau Röttger-Hölscher (Generationenbüro Epe) erhalten hat.

Das Rad ist in den vergangenen Wochen an 15 Tagen von 8 verschiedenen Nutzern gebucht worden. Insgesamt wurden 229 Kilometer damit zurückgelegt. Die vorhandene „Spendenbox“ wird genutzt, bislang sind etwa 80 Euro dort eingegangen und können für kleinere Ausgaben, die das Rad betreffen, genutzt werden.

Es bestehen Überlegungen, das Rad ggf. in Zukunft in Gronau unterzustellen. Durch Herrn Oppermann (WN) war ein Kontakt zu Firma Topsell (Laubstiege 10) zustande gekommen. Es handelt sich um eine Firma, die ebenfalls Dreiräder vertreibt. Inwieweit eine Kooperation tatsächlich möglich ist, soll in persönlichen Gesprächen abgestimmt werden. Es handelt sich zunächst um einen Unterstell-Alternative, da Fortbestand/Finanzierung des Generationenbüros Epe derzeit noch unklar ist. Herr Mönninghoff wird Kontakt zu Topsell aufnehmen und bei einer der folgenden Sitzungen über das weitere Vorgehen berichten. Der Unterstellort incl. Abwicklung durch das Generationenbüro Epe ist jedoch bis auf weiteres aktuell. Herr Engbrink und Herr Mönninghoff betonen die gute Zusammenarbeit mit dem Generationenbüro.

#### Bouleplatz in Epe

Margot Haupt berichtet, dass der Bouleplatz in Epe fertig ist und am Montag, 03.07.2023 um 14 Uhr offiziell eröffnet wird. Für den Termin haben die Beteiligten zugesagt. Entsprechende Informationen hatte Frau von Trümbach an die Pressestelle (Frau Könemann, Frau Dingley) weitergeleitet.

In der im Eper Park vorhandenen „Spielebox“ sollen zukünftig Boule-Kugeln vorgehalten werden. Dies kann umgesetzt werden, sobald die in der Vergangenheit entstandenen Sicherheitsprobleme ausgeräumt sind. Kontakt zu dem Betreiber der Spielebox wurde bereits aufgenommen.

Manfred Haupt fragt, ob seitens des Seniorenbeirates ein Mitglied aus Epe bereit ist, einen Boule-Tag/ Boule-Vormittag zu begleiten. Ein entsprechendes Angebot besteht bereits samstags auf dem Laga-Gelände in Gronau und wird gut angenommen.

Martha Bösing und Herbert Schröter sind daran interessiert, einen solchen offenen Treff sonntagvormittags zu begleiten.

Als Starttermin wird der 16.07.2023 10.30 Uhr festgehalten, es soll sich zu einem regelmäßig wiederkehrenden Treff etablieren. Eine Information über das Angebot wird im Seniorenkalender veröffentlicht. Es soll zukünftig auch in den WN in der Rubrik „Termine“ erscheinen.

#### Wohngeld für Senioren

Der Seniorenbeirat hatte die Informations-Offensive der Stadtverwaltung zum Thema Wohngeld für Senior:innen unterstützt, um den genannten Personenkreis zu ermutigen, Wohngeld zu beantragen.

### Hoffnungsschimmer

Christian Mönninghoff steht in Kontakt mit den Organisatoren der Aktion. Es handelt sich um ein Angebot speziell für Senior:innen, die finanziell in Not geraten sind. Die Gespräche erfolgen in Einzel-Terminen. In der Vergangenheit wurde das Angebot nicht sehr stark angenommen, inzwischen gibt es jedoch einige Anfragen durch Bedürftige. Um Kontakte weiter auszuweiten, sind die Initiatoren weiterhin auf Vereine und Verbände angewiesen, die auf die Aktion „Hoffnungsschimmer“ aufmerksam machen und Betroffene entsprechend informieren.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates werden dies aktiv unterstützen. Frau von Trümbach hat Kontakt zu Frau Bollacke (Menschen in Not / Hoffnungsschimmer) aufgenommen und wird die Aktion durch Veröffentlichung in der neuen Ausgabe des Seniorenkalenders unterstützen.

### Kooperation des Seniorenbeirates bei dem DOIV-Projekt

#### „Deine Heimat hat Dir viel zu bieten“

Frau Bösing war bei dem vergangenen Seniorennachmittag im Café Grenzenlos anwesend und berichtet, dass nur wenige Senior:innen teilgenommen haben. Das vorangegangene Treffen, an denen u.a. Frau Ellerkamp und Frau von Trümbach teilnahmen, war deutlich besser frequentiert. Frau Bösing bedauert, dass es immer komplizierter wird, ältere Menschen zu motivieren. Es liegt ggf. auch an der Vielfalt der Angebote. Dennoch wird man das Projekt weiterhin begleiten.

### Marken-Workshop Stadt Gronau

Margot Haupt hatte für den Seniorenbeirat an o.g. Workshop teilgenommen. Ziel ist es, Gronau ansprechend darzustellen und für alle Bereiche ein einheitliches Bild zu entwerfen. In Arbeitsgruppen von 4-5 Personen wurden jeweils 2 Themen bearbeitet.

## **5. Anstehende und zukünftige Projekte**

Vorgezogen erläutert wurde das Projekt „Smartphone-Café 55+“ (s. TOP 1).

Frau Bösing fragt nach weiteren Projekt-Vorschlägen und erinnert an die geplante Aktion „Gronau fährt nicht ohne Helm“.

Frau Ellerkamp berichtet, dass im Rahmen des Frühlingfestes das Thema Helmpflicht angesprochen wurde. Es sei schwierig, die Nutzung eines Helmes verpflichtend vorzuschreiben. In diesem Zusammenhang sei es vermutlich zielführender, alle Fahrenden zu sensibilisieren und auf das wichtige Thema hinzuweisen. Martha Bösing erinnert an die Einführung der Gurtpflicht und an das Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden. Auch die Einführung dieser Änderungen hätte Jahre zuvor niemand für möglich gehalten. Die Landes-Seniorenvertretung ist mit diesem Projekt bereits befasst, eine Pflicht kann seitens des Seniorenbeirates nicht umgesetzt werden. Die Sensibilisierung auf das Thema kann jedoch initiiert werden.

Frau Haupt gibt im Zusammenhang mit der kommenden Wahlperiode zu bedenken, dass bei der Auswahl neuer Projekte darauf geachtet werden sollte, Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zu erlangen. Dies soll vor allem dazu dienen, Menschen über den Seniorenbeirat zu informieren und die Arbeit zu präsentieren, damit sich neue Kandidaten für die Wahlen in 2024 finden.

Die Zusammensetzung eines Seniorenbeirates betreffend gibt es in verschiedenen Städten unterschiedliche Konstellationen und Möglichkeiten der Organisation. Es ist positiv, wenn Menschen zur Wahl zur Verfügung stehen, die den Rückhalt ihres bisherigen Arbeitgebers für die Umsetzung von Projekten nutzen können.

Herr Prangenberg hebt für den Seniorenbeirat Gronau positiv hervor, dass es in den Ausschüssen ein Rederecht für die Mitglieder des Seniorenbeirates gibt. Dies ist in anderen Städten nicht zwangsläufig der Fall.

Herr Engbrink fragt, inwieweit die Parteien sich für den Seniorenbeirat interessieren und entsprechende Projekte begleiten.

Diese Frage soll lt. Frau Bösing in nächster Zeit als Schwerpunkt behandelt werden, um Mehrheiten für geplante Projekte abzuklären und zu berücksichtigen.

Termine für die Gespräche mit den Parteien sollen zeitnah vereinbart werden, Herrn Frings liegen die Kontaktdaten vor.

Auch im zuvor angesprochenen Bereich der Sensibilisierung auf das Thema „Gronau fährt nicht ohne Helm“ kann die Mitarbeit von Parteien hilfreich sein.

## **6. Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen durch die Mitglieder des Seniorenbeirates.

Ein Besucher der Sitzung macht auf die aktuelle Schließung der Postfiliale in Gronau aufmerksam. Die Filiale öffnet erst am 12.06.23 wieder.

Frau Bösing dankt für den Hinweis, beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet Besucher.

### **Ende des öffentlichen Teiles: 18:50 Uhr**

gez. Bösing  
stellvertretende Vorsitzende

gez. von Trümbach  
Schriftführerin

Sichtvermerke:

gez. Distelkamp  
FDL Soziales